

Konjunkturtest Automotive Zulieferindustrie April 2026

- Seit Jahresbeginn steigen Nachfrage und Produktionsaussichten.
- Der Nahost-Krieg verursacht aber einen Dämpfer bei den mittelfristigen Erwartungen.
- Es steht ein weiterer, aber geringerer Beschäftigtenabbau bevor.
- Die Verkaufspreise der Unternehmen steigen stark an.

WIFO Konjunkturtest

Befragungskonzept

Der WIFO-Konjunkturtest ist eine monatliche Befragung von österreichischen Unternehmen zur Einschätzung ihrer wirtschaftlichen Lage. Ziel der Erhebung ist es, die aktuelle und bevorstehende Entwicklung der Konjunktur zu erfassen, und zwar mit einem deutlichen Zeitvorsprung gegenüber der amtlichen Statistik.

Die eigentliche Idee des Konjunkturtest besteht darin, durch Fragen, die von den Unternehmen möglichst schnell und einfach zu beantworten sind, Indikatoren für die Entwicklung der Konjunktur zu erhalten. Um dies zu gewährleisten werden die Unternehmen gebeten, Fragen zur jüngsten Vergangenheit, zur aktuellen Lage und zur Entwicklung in den nächsten Monaten an Hand des dreistufigen Schemas gut (besser) - durchschnittlich (gleich) - schlecht (schlechter) zu beurteilen.

Auswertung

Im Zuge der Auswertung werden so genannte Salden ermittelt. Das heißt, vom Anteil der positiven Antworten auf eine Frage wird der Anteil der negativen Antworten abgezogen. Antworten beispielsweise von 100 Befragten: 30 die Produktion wird steigen, 50 sie bleibt gleich und 20 sie fällt, dann ergibt das einen Saldo von +10% ($30\% - 20\% = 10\%$). In der Praxis zeigen die so ermittelten Salden eine hohe Korrelation mit den tatsächlichen Wachstumsraten des von der Statistik Austria ermittelten Produktionsindex. In diesem Falle wurden alle Unternehmen der Automotiven Zulieferindustrie herangezogen, die den Konjunkturtest beantworten. Es sind dies monatlich ca. 60 Unternehmen mit leichten Schwankungen nach oben oder unten.

Interpretation

Bei der Interpretation der Zeitreihen ist darauf zu achten, dass beispielsweise eine fallende Kurve nicht automatische sinkende Produktion, sondern weniger optimistische Erwartungen als im Vormonat bedeutet. Solange sich die z.B. Kurve im positiven Bereich bewegt sind die Aussichten „positiv“. Zu achten ist auch auf saisonale Schwankungen. Produktionsrückgänge zu Jahresende und Steigerungen im Frühjahr sind typische Jahresmuster, daher sind Vergleiche zur Vorjahresperiode aussagekräftiger. Außerdem müssen spezielle Antwortmuster berücksichtigt werden: Es zeigt sich, dass beispielsweise der durchschnittliche Saldo der Auftragsbestände im negativen Bereich liegt, ein Wert von -10% wäre bereits ein überdurchschnittlich positives Ergebnis. Die Salden müssen also relativ zu den vorhergehenden Werten aus der Zeitreihe gesehen werden. In den hier dargestellten Kurven ist daher zur Orientierung jeweils eine Mittelwertlinie errechnet. Diese erlaubt einen Vergleich des aktuellen Niveaus mit dem langjährigen Mittelwert.

Rückfragehinweis:

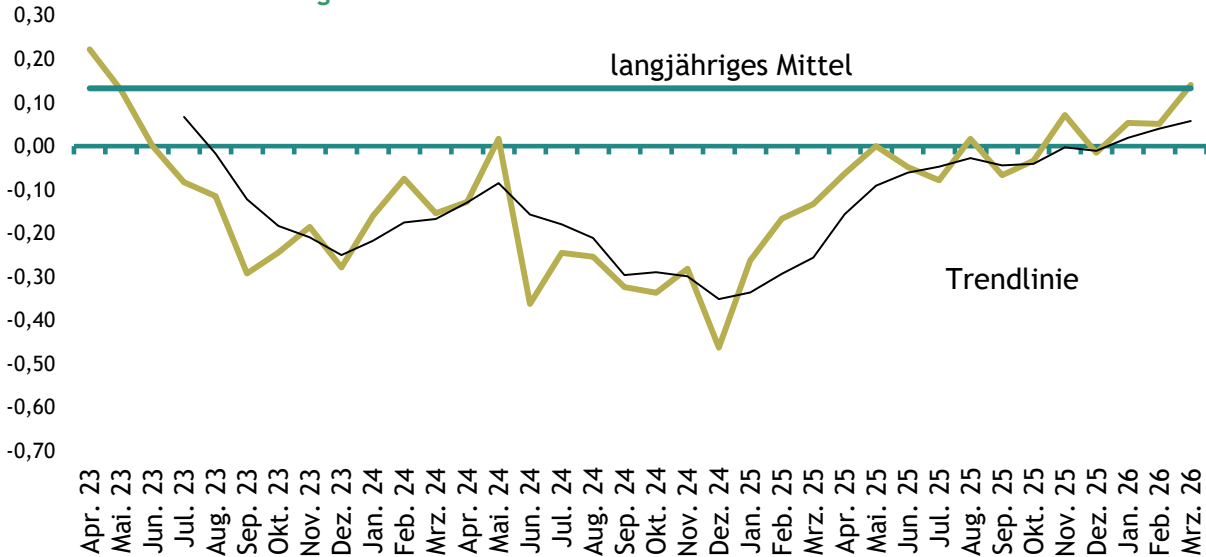
Fachverband Metalltechnische Industrie | MMag. Martin Baminger

T +43 (0)5 90 900-3477 | E baminger@fmti.at | www.metalltechnischeindustrie.at

Produktion der letzten drei Monate

Saldo aus sinkend/neutral/steigend

Quelle: WIFO Konj. test Automotive
Zulieferindustrie, Metalltechnische Industrie

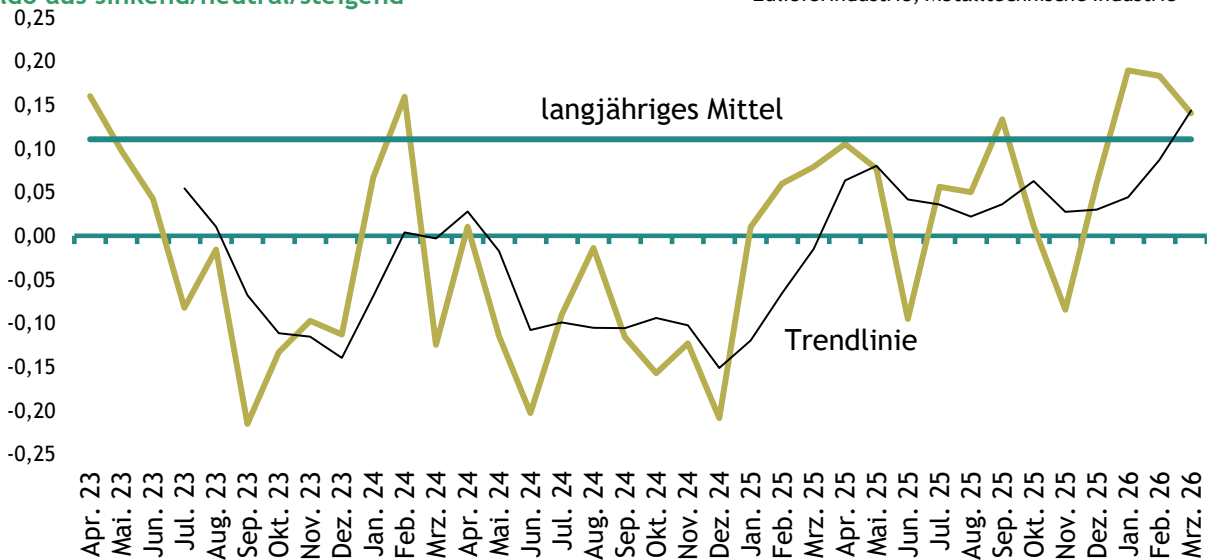


Seit Jahresbeginn geben die Unternehmen wieder steigende Produktion an, allerdings ausgehend von einem niedrigen Niveau.

Produktionserwartung in 3 Monaten

Saldo aus sinkend/neutral/steigend

Quelle: WIFO Konj. test Automotive
Zulieferindustrie, Metalltechnische Industrie

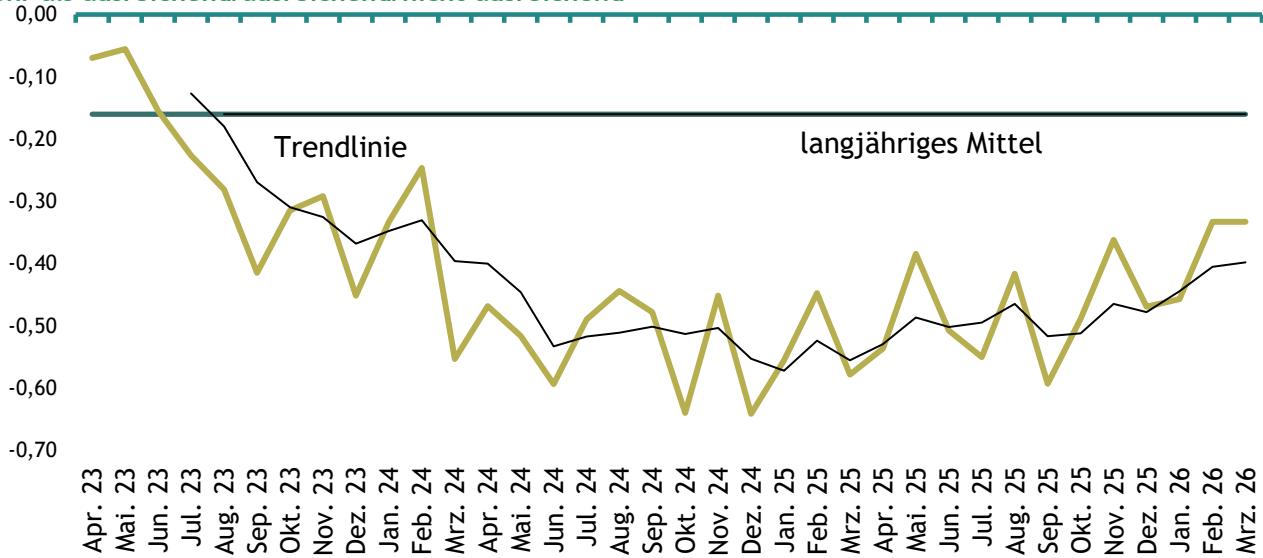


Die Produktionserwartungen für die nächsten drei Monate zeigen durch den Nahost-Krieg einen leichten Knick nach unten, die Hersteller rechnen aber seit Jahresbeginn mit Produktionszuwächsen in der kurzen Frist.

Auftragsbestände

Quelle: WIFO Konj.test Automotive
Zulieferindustrie, Metalltechnische Industrie

mehr als ausreichend/ausreichend/nicht ausreichend

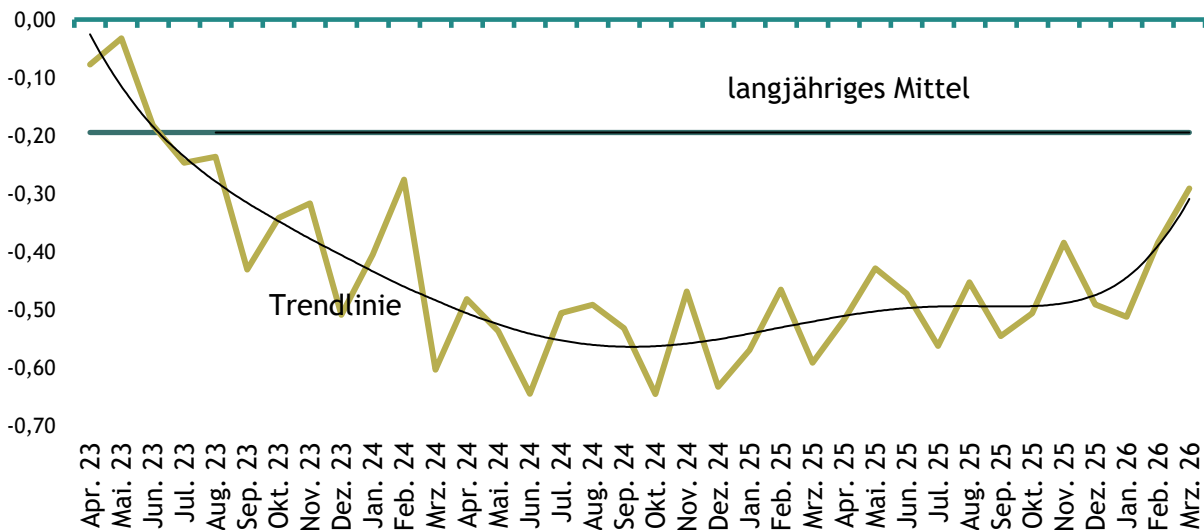


Die Auftragsbestände sind nach wie vor schwach, sie zeigen aber einen Trend nach oben.

Auslandsaufträge

Quelle: WIFO Konj.test Automotive
Zulieferindustrie, Metalltechnische Industrie

mehr als ausreichend/ausreichend/nicht ausreichend

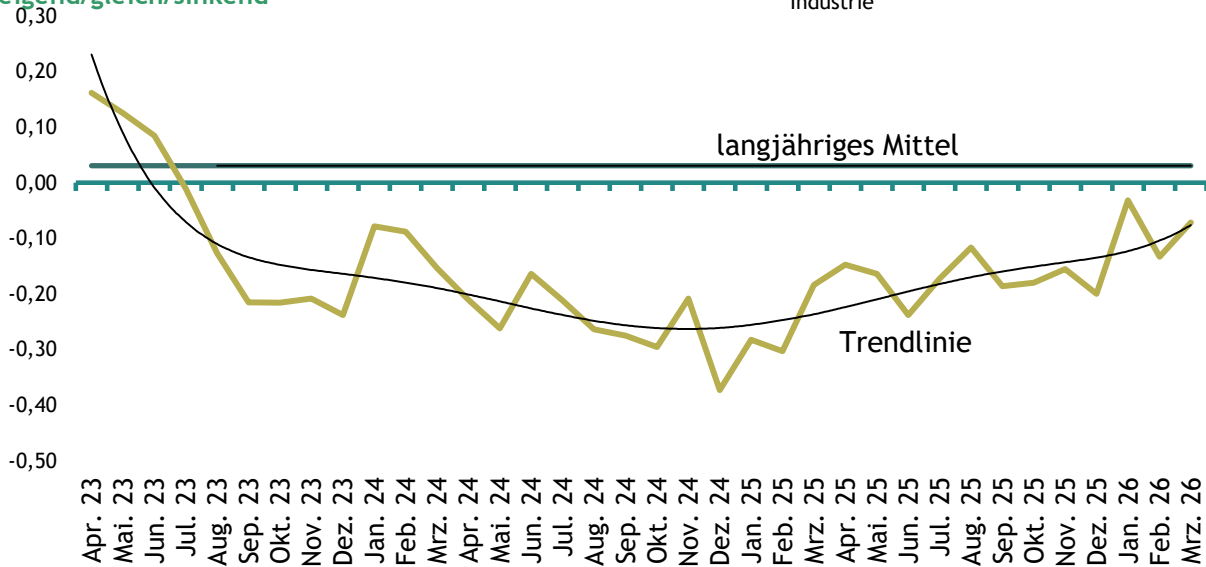


Die Auslandsnachfrage steigt seit Jahresbeginn an - sie ist verantwortlich für den besseren Ausblick der Unternehmen.

Beschäftigungslage in 3 Monaten

steigend/gleich/sinkend

Quelle: WIFO Konj. test Automotive
Zulieferindustrie, Metalltechnische
Industrie

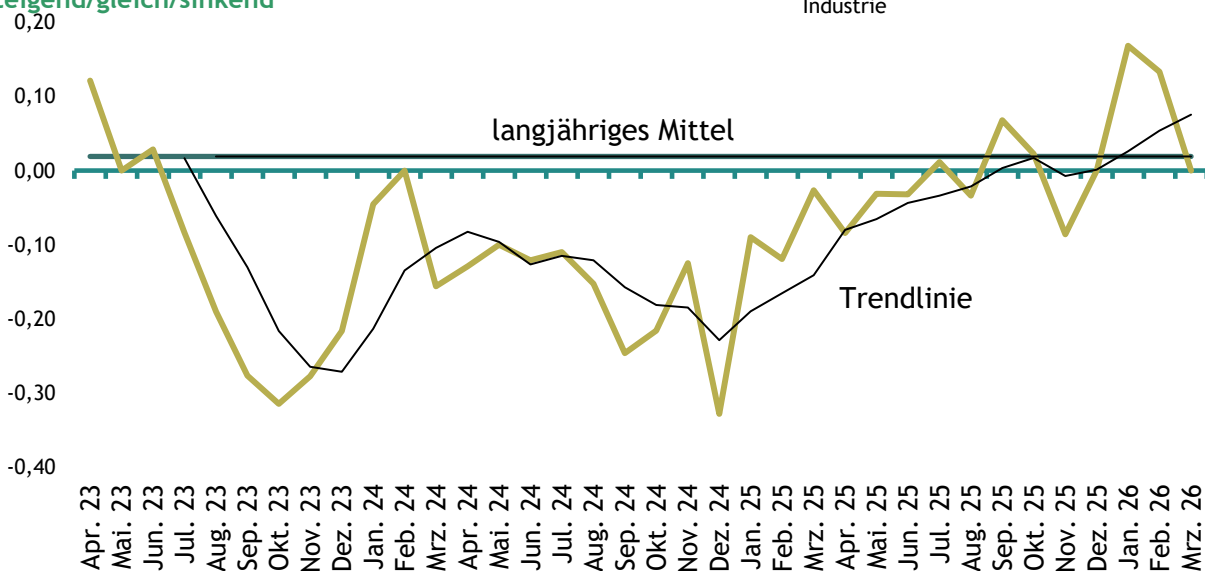


Die automotiv Zulieferung baut nach wie vor Beschäftigung ab. Die Geschwindigkeit des Abbaus reduziert sich zwar, nach wie vor rechnen die Hersteller aber mit weniger Beschäftigten in den nächsten drei Monaten.

Eigene Geschäftslage in 6 Monaten

steigend/gleich/sinkend

Quelle: WIFO Konj. Test Automotive
Zulieferindustrie, Metalltechnische
Industrie

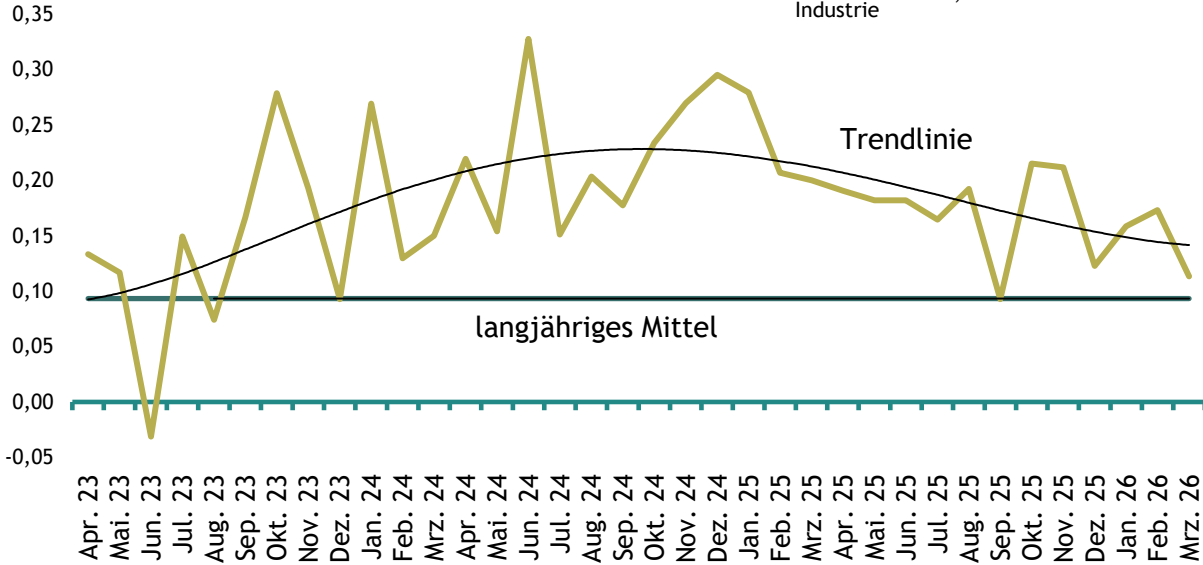


Bei den mittelfristigen Geschäftserwartungen haben die Aussichten der Unternehmen im März durch den Nahost-Krieg einen großen Dämpfer erhalten. Sie erwarten nun keine Besserung der Lage mehr - zuvor waren die Erwartungen für das zweite Halbjahr noch positiv.

Fertigwarenlager

mehr als ausreichend/ausreichend/nicht ausreichend

Quelle: WIFO Konj. Test Automotive Zulieferindustrie, Metalltechnische Industrie

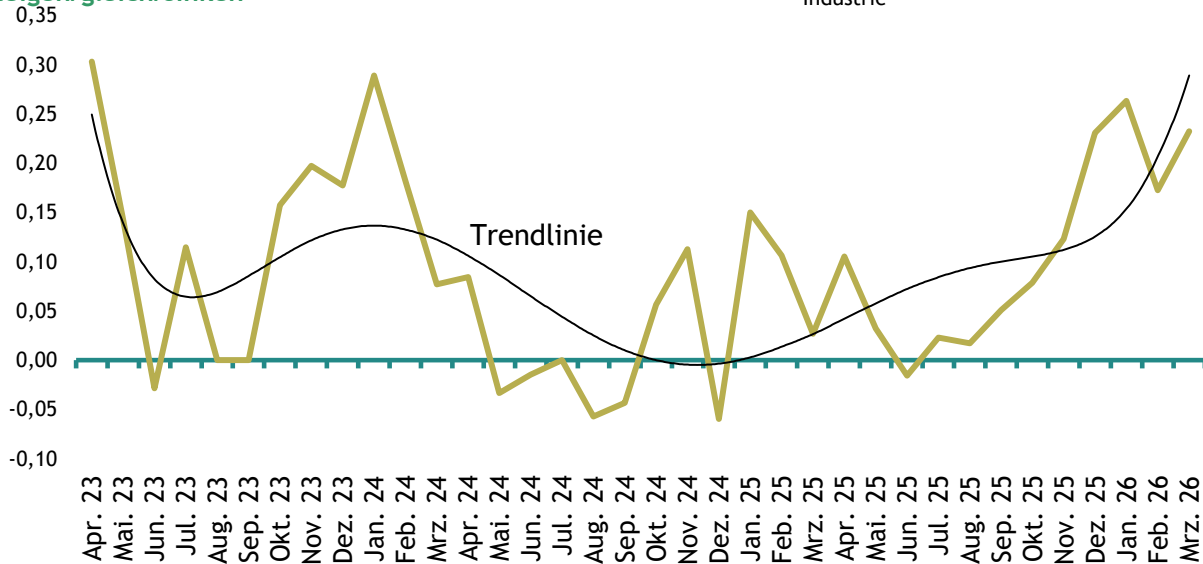


Die Befüllung der Fertigwarenlager geht etwas zurück - das ist generell ein Zeichen dafür, dass die Nachfrage in der automotiven Zulieferung steigt.

Verkaufspreiserwartungen

steigen/gleich/sinken

Quelle: WIFO Konj. Test Automotive Zulieferindustrie, Metalltechnische Industrie



Schon vor der Explosion der Ölpreise sind die Verkaufspreiserwartungen der Unternehmen stark angestiegen. Interne Kostensteigerungen verursachen einen Preisdruck nach oben.

DIE METALLTECHNISCHE INDUSTRIE

Österreichs stärkste Branche



Online finden Sie die ARGE Automotive Zulieferindustrie unter
www.metalltechnischeindustrie.at/automotive-zulieferindustrie